

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 Mark,
für auswärts ebenfalls 2 Mark, für
2 Monate 1 Rthl. 34 Pf., für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Carl Graefe in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalkthal).

Erster Jahrgang.

Nr. 11.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 14. Januar

1877.

Die revolutionäre Legende vor der Geschichtsforschung.

Immer und immer wieder greifen die mit den modernen Staatssituationen unzufriedenen, vornehmlich die Socialdemokraten, auf die erste französische Revolution zurück, welche sie in ihrem Princip und ihren Consequenzen als das Muster einer Volkserhebung darstellen. Man braucht sich darüber nicht zu wundern, denn wer gern im Trüben fischt, sucht sich die nötigen Exempel zu seinen Doctrinen gern in verwandten Vorgängen. Die neuere Geschichtsforschung ist schon lange damit beschäftigt, die große französische Revolution von 1789 einer scharfen Kritik zu unterziehen und dabei wird dieselbe völlig ihres Nimbus entkleidet. Einer unserer gewisshaftesten Forscher, Professor Adolph Schmidt in Jena, hat in seiner Geschichte dieser Revolution das materielle Element, welches dieselbe über Frankreich gebracht, einer genaueren Beschreibung unterworfen und damit den Verheißungen derselben auch das letzte Beweismittel für die beglückenden Wirkungen derselben aus der Hand genommen. Wir können es uns nicht versagen, die prägnanteste Stelle über diesen Punkt hier zu reproduzieren:

„Reinend mit dem Jahre 1789“ so sagt Schmidt, „war das materielle Element unter den revolutionären Königthum und der gironidischen Republik allmählich aufgefressen; durch die Republik des Schreckens wurde es in rascher Progression zur Weltkugel, aber einer gefestigten, großgezogenen; nach dem Sturze Robespierres war es sich, der Hellen entliegend, mit ungesühmter Wucht über alle Gliedmaßen Frankreichs her, lähmend, zerfleischend, erdrückend, wie ein schwerer Alp, der fortan Jahr aus Jahr ein nicht weichen wollte, sondern immer stärker preßte und immer schärfer nagte.“

Eine ebenso große Rolle spielte die Lebensmittelnoth, wie die Ueberflutung des ganzen Landes mit völlig wertlosem Papiergeld, die Waagegesetze, die verheerenden Male von den revolutionären Regierungen dagegen ergriffen wurden, haben das Uebel, dem sie abhelfen wollten, nur noch schlimmer gemacht. Denn dieses Eingreifen der Regierung, d. h. Robespierres und des Gemeinraths, die ja den Nationalconvent vollständig beherrschten, trug, wie in allen Gebieten, so auch in dem des socialen und materiellen Lebens durchaus den Charakter des Schreckens an sich.

„Unter dem Namen der republikanischen Freiheit entwickelte sich ein Zwangssystem, so tyrannisch, wie es allezeit, wie es niemals die Welt erlebte.“

Die unheilvolle Wirksamkeit des damals geschaffenen „Verpflegungsausschusses der Stadt Paris“ führte im October 1793 zu der Festsetzung eines Preismaximums für „alle Lebensmittel und Gewürze ohne jede Ausnahme“, die natürlich auch dem gehofften Erfolg nicht hatte. Das Schreckenssystem steigerte sich binnen Kurzem so weit, daß man den pariser Bürgern und Familienältern die Declaration ihres Brodbedarfes und damit die Controlirung ihrer Brodrollen auferlegte und diesen Zwang dann bald auf alle Lebensmittel ohne Ausnahme ausdehnte. Die Wichtigkeit der Declaration wurde bald durch amtliche Anschauungen nach etwa nicht angegebenen Lebensmittelvorräthen geprüft, jede Contrabandierung durch Confiscation des Gehörnten bestraft! Weit höher noch aber stieg das Uebel, als die Mangelnot durch den Nationalconvent vollständig beherrschten, trug, wie in allen Gebieten, so auch in dem des socialen und materiellen Lebens durchaus den Charakter des Schreckens an sich.

In Memoriam.

XXXVII.

Der 14. Januar.

Auch heute gehen die hällischen Erinnerungstage von der Kirche aus. Am 15. Januar 1232 erließ Papst Gregor IX. die Confirmation aller Güter des Klosters Marien-Commer zu Glaucha, sonderlich der demselben incorporirten Kirche zu St. Georg.

Werkwürdig, daß von demselben Tage 1542 das Schreiben D. Justi Jonas datirt, in welchem er sich über die Anschaffung der Klosterkirche übernahm: keine Regierung wird mächtig oder ihn mit gefährlichen Strafen bändigen können, der soll in einem Vierteljahr von dem Amt Geschickten ausgehen werden, also daß er sich von ihnen begeben und von niemand auf dem Neumarkt bei Strafe aufgenommen werden darf.“ Auch daran könnte man sich heute erinnern lassen, daß nach § 21, kein Bürger, oder Einwohner dieses Orts soll bei Wärtztagen vor die Thore laufen, und dem Landmann die hereinbringenden Waaren abstellen lassen.“

Von kirchlichen Dingen zu städtischen Angelegenheiten! Am 14. Januar 1705 wurden die Statuten der Stadt Neumarkt vor Halle von König Friedrich I. von Preußen confirmirt. Aus diesen Statuten möchte ich Einiges mittheilen. So heißt § 20: „Wenn sich jemand in der Gemeinde also köstlich und ungesund verhalte, daß man seiner zu Recht nicht mächtig oder ihn mit gefährlichen Strafen bändigen können, der soll in einem Vierteljahr von dem Amt Geschickten ausgehen werden, also daß er sich von ihnen begeben und von niemand auf dem Neumarkt bei Strafe aufgenommen werden darf.“ Auch daran könnte man sich heute erinnern lassen, daß nach § 21, kein Bürger, oder Einwohner dieses Orts soll bei Wärtztagen vor die Thore laufen, und dem Landmann die hereinbringenden Waaren abstellen lassen.“

Wegen wir zu den weiteren Erinnerungstagen über, so wurde am 14. Januar 1521 unter der Vorherrschaft des abgebrochen — aber schon damals war der Dampf aus dem Feuer.

Am 14. Januar 1761 wurde Oberstlieutenant de l'Homme de Courville, der nachmalige preussische Feldmarschall, der im höchsten Ehrenalter durch sein ruhmvolles Verbleiben von Brauberg im Jahre 1806 und 1807 die Ehre des beehrtesten Heeres rettete, die Russen bei Cöslin zum Rückzuge aus Pommern.

ein halbes, bald nur noch ein Viertelpfund Brod wurde dem Einzelnen als Tagesration zugetheilt, nachdem er viele Stunden, sich drängend vor den Bäckereien, geharrt hatte; fast täglich gab es dabei Tumult, jeden Augenblick drohte die thätlich ausgebrochene Hungernoth eine verweirte Erhebung der Masse herbeizuführen. Wie es in dieser Zeit der Blüthe des Elends in anderen Gebieten ausfiel, läßt die Thatfache absehen, daß einmal unter Trommelklang an die „guten Bürger“ die öffentliche Aufrechterhaltung erging, „Ihre Verdienste“ (!) dem Comite für die Hospitalität zuzurechnen. „Das lang nicht nur wie ein ergreifender Hungerstreik der Hospitalitäten, sondern zugleich auch wie ein Heilmittel auf die übrigen Bewohner der Stadt, als ob sie von einem Viertelpfund Brod noch Mehl“ zu erlösen im Stande wären.“ Abflehende Details erfahren wir aus der Zeit der Noth, daß der Vorredner beauftragte Commissäre. Das Wunder, daß in jener Zeit die Polizeiberichte selbst anfangen mit dem Bemerken: „Das Gemälde des öffentlichen Elends ist schauerregend.“

Ja, im April 1795 sehen wir in Paris Hunderttausende mit dem Hungerdode ringen, viele Tausende denselben wirklich erleiden. Die Polizeicommissäre melden aus ihren Bezirken, daß viele Personen aus Mangel an Nahrung erkrankten, daß sie deren eine beträchtliche Menge beerdigen: im Anfang Mai erklären die Inspectoren, in den Straßen treffe man auf viele Personen, die aus Mangel an Nahrung in Schmutz fallen oder vor Entkräftung niederfielen. Die Gerechtigkeit des hungernden Volkes erreichte einen furchtbaren Grad; am 8. Mai bereits hörte man in verschiedenen Theilen der Stadt die offene Drohung, daß, wenn es nicht binnen drei Tagen mehr Brod gebe, Paris in Brand gesetzt und in Asche verwandelt werden sollte.

Selbstverständlich üben diese jammervollen Zustände auch auf die politische Anschauung der Menge einen entscheidenden Einfluß. Aus der Antipathie gegen die so unheilvolle Republik dem Volke gegen den gewöhnlichen, selbstthätigen Convent machte die hungernde Masse gar kein Hehl mehr; die erste Rettung aus dem Elend aber meinte sie nur von der Wiederherstellung des Königthums hoffen zu dürfen; der Robespierres machte im Mai und Juni 1795 die überausgehenden Fortschritte und die Polizeiberichte lassen es deutlich erkennen, daß die Mehrheit der Pariser damals einer Wiederherstellung des Königthums sehr geneigt war, ja daß viele in derselben den einzigen noch möglichen Weg zur Rettung sahen.

Wer kann sich nach diesen Ausführungen des jenseitigen Geschichtsforschers der Ueberzeugung verschließen, daß die langsame und beherrschende Reform besser ist, als die scheinbar nothwendigste und Erfolg versprechende Revolution!

Die Landtagseröffnung.

Die feierliche Eröffnung des Landtags durch den Kaiser fand am Freitag in der üblichen Weise statt. Nach Beendigung des vorangegangenen Gottesdienstes versammelten sich die Mitglieder beider Häuser des Landtages in großer Zahl im Weissen Saale des königl. Schlosses. Vor dem Throne stellten sich die Mitglieder unter Führung des Vice-Präsidenten des Staatsministeriums, Finanzminister Camphausen, auf. Als der Kaiser nach 12 Uhr, gefolgt von dem Kronprinzen und den Prinzen des königl. Hauses, den Saal betrat, begrüßte der Vicepräsident des Reichstages, v. Bernuth, ein dreimaliges Hoch auf E. Majestät aus, in welches die Versammlung begeistert einstimmt. Der Kaiser verließ vom Throne

herab die aus den Händen des Ministers Camphausen empfangene Thronrede. Dieselbe lautet:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Reichstages!

Die Session, zu welcher Sie zunächst berufen sind, wird sich im Hinblick auf den bevorstehenden Jahresantritt des deutschen Reichstages auf die Erledigung der dringendsten Aufgaben beschränken müssen.

Dennoch war es mir Bedürfnis, nachdem das Haus der Abgeordneten durch Wahlen erneuert ist, Sie bei dem Beginne eines neuen Abschnitts der parlamentarischen Thätigkeit persönlich zu begrüßen und zugleich die Hoffnung auszusprechen, daß meine Regierung in dem Vertrauen und Entgegenkommen der beiden Häuser des Reichstages auch während der neuen Legislaturperiode eine sichere Stütze bei ihrem Bestreben die gegenwärtige Entwicklung der Gesetzgebung und für die Erfüllung der Bedürfnisse des Landes finden werde.

Die nunmehr gefestigte regelmäßige Folge der parlamentarischen Sessionen im deutschen Reiche und Breuen wird, wie ich hoffe, demnach einer ruhigen und stetigen Arbeit auf beiden oder verhältnißmäßigen Gebieten zu Statten kommen.

Die Staats-Gesinnungen für das nächste Reichs-Jahr haben im Ganzen eben so hoch vorangetrieben werden können, wie für das Jahr 1876, und bieten bei einer angemeßen Einschränkung der einmaligen und außerordentlichen Ausgaben die Mittel dar, um nicht nur in allen Zweigen der Staatsverwaltung die bisherigen Leistungen aufrecht zu erhalten, sondern auch neuen dauernden Ansprüchen gerecht zu werden, welche die fortwährende Entwicklung des Staatswesens hervorgerufen sind. Der Entwurf des Staats- Haushalts-Etats wird Ihnen unverzüglich vorgelegt.

Unter den Gesetzentwürfen, welche Ihnen vorgelegt werden sollen, sind einige der erheblicheren bereits früher Gegenstand der Beratung gewesen, namentlich auch derjenige wegen anderweitiger Einrichtung des Reichsanzeigers zu Berlin, welcher in Verfolg der mit den Reichsbehörden gepflogenen Verhandlungen eine Umarbeitung erfahren hat.

Ich rechne auf Ihre Mitwirkung, um in der Sammlung der Tropfen unseres Reichsstaats und aller, die Entwicklung des vaterländischen Kriegswesens bezeichnenden Erinnerungen den kommenden Geschlechtern ein würdiges Denkmal der Thaten ihrer Vorfahren zu hinterlassen.

Meine Herrn! Die Feste, welche zu begehen wir am ersten Tage dieses Jahres durch Gottes Gnade beschließen wird, hat meinem Volke wiederum Gelegenheit gegeben, mir zahlreiche und rührende Beweise der Treue und Anhänglichkeit darzubringen, welche das werthvolle Ansehen der preussischen Krone sind. Zu dem ich Ihnen in diesem Dank dafür, von dieser Stelle auszusprechen, darf ich in der Bewahrung der Reinheit dieser Stelle die Gewissheit die sichere Würdigung dafür erlösen, daß Breuen in der treuen Hingabe monarchischer und zugleich freirechtlicher Institutionen seinen staatlichen Beruf in und mit dem deutschen Reiche fort und fort erfüllen werde. Zum weiteren Ausbau unseres Staatswesens in dieser doppelten Richtung äuble ich auf Ihre freundliche Mitwirkung.

Nachdem die Verlesung der Thronrede beendet war, erklärte der Finanzminister die Landtagssession im Auftrage des Kaisers für eröffnet. Darauf brachte der Alterspräsident des Abgeordnetenhauses v. Bonin ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser, der freundlich grüßend den Saal verließ. Die ganze Feierlichkeit nahm nur eine Zeit von etwa fünf Minuten in Anspruch.

Am 14. Januar 1810 wurde Hannover dem Königreiche Preußen einverleibt, und am denselben Tage 1858 war Definis Attentat auf das Leben Napoléon's.

Am 14. Januar 1862 erließen die Bevollmächtigten der Allirten ihre gemeinsame Note an den Präsidenten von Mexiko und am denselben Tage 1864 wurde der österreichisch-preussische Antrag am Bunde wegen Occupation Schleswigs abgelehnt. Österreich und Preußen erklärten, die Angelegenheit nunmehr ohne den Bund in die Hand nehmen zu wollen.

Am 14. Januar 1868 wurde das neue französische Verfassung im Corps legislatif angenommen und am denselben Tage 1870 wurden die mexicanischen Regierungstruppen von den Aufständischen bei San Luis de Potosi geschlagen.

Am 14. Januar 1871 wurde das Lager von Coullie sowie Deumont von deutschen Truppen besetzt und, um mit einem Schlusse zu schließen, am 14. Januar 1872 war der Schluß der internationalen Telegraphen-Conferenz in Rom. Aber diese Dinge waren keine Hauptfragen!

Der 14. Januar nennt uns manche des Ansehens werthe Männer. Am 14. Januar 1742 starb der berühmte Mathematiker, Astronom und Naturforscher Edmund Halley, geboren den 29. October 1656 zu Haggerston bei London, wo sein Vater Eisenhütte, er stellte die Beobachtung auf, daß der 1681 erschienene Komet, den man nach ihm den Halley'schen Kometen nannte, eine Umlaufzeit von etwa 76 Jahren habe und schon 1531 und 1607 erschienen sei. Diese Hypothese hat sich bestätigt (1835 und), wo er erl. wird ihn 1911 wieder sehen können. Eine wichtige Arbeit von ihm waren die astronomischen Tafeln, die ihn bis zu seinem Tode beschäftigten und erst in neuerer Zeit durch vollständigere und genauere ersetzt worden sind.

Am 14. Januar 1770 wurde Fürst Adam Czartoriski, der von den Polen geachtet als König betrachtet wurde, (seine Familie stammte von den Jagellonen ab) geboren. Er starb 1830 an der Spitze der provisorischen Regierung in Warschau und lebte später als Haupt der polnisch-österreichischen Partei in Paris. Im Jahre 1846 ließ er sich förmlich als künftigen König von Polen krönen. Er starb am 15. Juli 1861.

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen. Insetate im reactionellen Theile pr. Seite 20 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Worliginger 12. Gr. Ulichsstr. 47.

Bekanntmachung.

Die neuen, bis zum Ablauf der Tilgungs-Periode ausgefertigten Zins-Coupons zu der Anleihe zum Bau der Gas-Anstalt können von jetzt ab in den Vorabtagsstunden auf unserer Kasse in Empfang genommen werden. Bei Vorlegung mehrerer Talons, auf Grund deren die neuen Coupons ausgehändigt werden, sind dieselben mit einem arithmetisch-geordneten Verzeichniß zu versehen. Halle, den 6. Januar 1877. Der Magistrat.

Tanzunterricht.

In der zweiten Hälfte d. Mts. beginnen die ersten Lectionen des II. Cursus im Hotel zum Kronprinzen für grössere wie für Privat-Zügel. Gefällige Anmeldungen bitte ich recht bald in meiner Wohnung, Louisestr. 10, niederlegen zu wollen. W. Rocco.

Fatinika! Fatinika! Fatinika!
Was hast Du Alles durchgemacht!!!

Fr. H. Lauterhahn, Leipzigerstr. 108.

Wäsche- und Ausstattungs-Magazin.
Herren-, Damen-, Kinder- und Bettwäsche,
Braut- und Kinder-Ausstattungen
nach Probestück oder Maass.

Neueste Facons. Garantie für gutes Sitzen. Billigste Preise.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Schmiede- und Schlosserwerkzeuge, Drehbänke, Bohrer und Sobelmashinen, Feilschmieden, Wagenwinden, Flaschenzüge, sowie die vollständige Gießerei-Einrichtung und einige Hundert Formkasten aller Gattungen, sämtliche Modelle mit Zeichnungen werden zu billigsten Preisen verkauft in der

vorm. Schiedt'schen Maschinenfabrik zu Görlitz.

Die Concur.-Massen-Verwaltung.
Wieruszowski.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich wiederholt zur öffentlichen Kenntniss, dass ich in meinem seit einigen Jahren bereits bestehenden

Zweig-Geschäfte gr. Ulrichsstr. 11 von meinen sämtlichen Artikeln stets reichhaltiges Lager halte und dieselben zu gleich billigen Preisen wie in meinem Haupt-Geschäfte, Delitzscherstrasse 7, verkaufe.

Gustav Mann junior,
am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und grosse Ulrichsstrasse 11.

Briquettes und Presssteine

offerirt zu billigen Preisen
Friedrich Fister, Merseburgerstrasse 9a.
Wiederverkäufen höchsten Rabatt.

Tischlermeister

finden größte Auswahl in Bau- und Möbelbeschlägen zu Fabrikpreisen, (Schrankschlösser von 25 Pfg. an) bei

Hempelmann & Krause,
gr. Schlamm.

Für Käufer kostenfrei vermittelt

E. Apfelstaedt,

Halle aS., gr. Brauhausgasse 31 I.

den An- und Verkauf von Gütern, Sämereien, Getreide, Mühlen etc. und besorgt die Unterbringung resp. Beschaffung von Capitalen auf Hypotheken.

Cigarren!

Wegen Aufgabe der Cigarrenfabrik verkaufe alle Vorräthe und Utensilien zu billigen Preisen.

Sehr schöne Carmen-Cigarren, das Hundert von 1 Mark 70 Pfg. an empfiehlt

Fr. Hofer.

Prima Magdeburger Sauerhohl 3 Pfund für 25 Pfg.
Grüne Schnittböhnen 1 " " 25
Kernaltgeseife 10 " " 3 Mark

Fr. Hofer, Schülershof 21.

Magdeburger Sauerhohl, sehr schöne Salz- und Pfeffergurken, Rügenwalder Gänschstrüß, feinsten Russischen u. Hamburger Caviar, Lüneburger Riesenaugen, Stralsunder Brathering, Strassburger Gänsepasteten empfiehlt

(H. 5123)
R. Storz, Leipzigerstr. 103.

ff. feisch getohtes echt Hamb. Rauchfleisch, Berl. Roulade, feisch getohts Zunge und Schinken.

Sehr feine Braunschweiger Wurstwaren, prima Weiskäse und Braunschweiger Cervelatwurst, feinstes Schmalz, Frömmige de Brlo u. div. and. Sorten Käse, feinsten fetten Wiener-Rheingold und Mals, feinsten französischen und amerikanischen großkörnigen Caviar sowie sämtliche zeitgemäße Delicatessen empfiehlt

A. Neumann, kleine Steinstraße.

Montag u. Dienstag (den 15. u. 16. d. Mts.) steht ein Transport der schönsten Altkühen hochtragenden und reichmilchenden Kühe mit Kalbern sowie auch einige hochtragende Kühen zum Verkauf beim Viehhändler
Weissenfels. **R. Petzold.**

Zwei Vorträge
des
Astronomen Rud. Falb aus Wien
über
Weltuntergang,
Erdbeben und
den Einfluss des Mondes auf das Wetter
im Saale des „Kronprinzen.“

1. Vortrag

Sonntag den 14. Januar 6 Uhr Abends.

- 1) Was war im Anfang aller Dinge?
- 2) Die Sonne ist die Mutter der Erde. Aus der Sonne wurden alle Planeten vor vielen Jahr-Milliarden geboren.
- 3) Wie man die Stoffe erforscht, die in der Sonne und in den Sternen leuchten. (Spectral-Analyse)
- 4) Woran die Sonne entstand.
- 5) Wie der Sternhimmel gebaut ist.
- 6) Der Mond ist ein Sohn der Erde.
- 7) Ein Blick in die Tiefen der Erde.
- 8) Sonne und Mond rücken der Erde an den Leib; was wird geschehen? Können Kometen mit der Erde zusammenstoßen? und was ist die Folge?
- 9) Wird die Sonne einst leuchten? Wird die Erde durch Feuer, durch Wasser oder durch Austrocknung zu Grunde gehen?
- 10) Die Schluß-Katastrophe des Universums, beleuchtet durch die neuesten Lehren der Astronomie und Physik.

2. Vortrag

Montag den 15. Januar 8 Uhr Abends.

- 1) Ursprung der neuen Erdbebenlehre.
- 2) Gang der Untersuchung über die Ursache der Bodenerschütterung.
- 3) Was der Mond dabei für eine Rolle spielt.
- 4) Warum steigt und fällt das Meer?
- 5) Geht es auch eine Finsternis der Luft?
- 6) Wie der Mond das Wetter macht.
- 7) Die Erdbeben 4000 Jahre vor Christus ist keine Fabel; sie wird 8000 Jahre nach Christus wieder eintreten.
- 8) Warum ward die Erde beim Tode Christi erschüttert?
- 9) Wie man Erdbeben voraussagen kann. Beispiel: Das Erdbeben in Peru am 13. August 1868, Manila 1. October 1869, Belma 27. Juli und 8. August 1878.
- 10) Wie der Vortragende einen Ausbruch des Aetna für den 27. August 1874 voraussagte, denselben am Fuße des Feuerberges abwartete und was dann weiter geschah.

Kartenausgabe in der Buchhandlung von Schroedel & Simon

für beide Vorträge { Nummerierter Sitz 4 Mark,
Unnummerierter " 3 "
Sitzplatz " " 2 "

Billets für Studierende beim Casellan der Universität.

Théâtre variéte zur Eremitage,

Mühlgraben 10.

Concert, Ballet und Theatervorstellung.
sonstige Auftritte des Fräulein Mathilde Luca. — Entree à Person 50 Pfg
Anfang 7 1/2 Uhr.
Ed. Hackmesser.

Restauration zum S. 11.

Heute Montag großes Schlachtfest,
wozu ergebenst einladet
G. Herrmann.

Tanzunterricht.

II. Cursus beginnt 14. Januar. Valgide Anmeldung erbetet.
C. Landmann jun.

Schnell-Schönheits-Unterricht, laufen, Handlich, etc. im Garantie C. Landmann jun., Neue Prom. 10.

Tanzunterricht.

2. Cursus beginnt Mitte Januar und werden bis zu dieser Zeit gefällige Anmeldungen in meiner Wohnung große Ulrichstraße 4 (Neues Theater) im Hofe rechts 2 Zt. angenommen.
A. Wipplinger, Langleerer.

Klavier-Unterricht

Ein Gymnasiast, früherer Schüler einer renom. Musikschule, ertheilt gründl. Klavierunterricht. Abwesen bitte man abzugeben in d. Exp. d. Ztg. sub A. B.

Althee-Bonbon

gegen Husten und Heiserkeit von vorzüglicher Wirkung empfiehlt
Johannes Mitlacher,
Poststraße 10.

Fleisch-Verkauf.

Rindfleisch, Seule à Pfd. 55 Pfg.
Kochfleisch à Pfund 50 Pfg.
R. Thürmer, Fleischermeister,
Zilligasse 12.

Ed. Schulze,

Leipzigerstr. Nr. 21,
empfeht
ff. Gelee-Alal, geräucherter Alal, piffene Anbrücker, schöne Bratgeringe, billige Pfefferosen und Citronen,
Prima Caviar à H. 3 M.

Ed. Schulze,

Leipzigerstr. Nr. 21,
empfeht
ff. Gelee-Alal, geräucherter Alal, piffene Anbrücker, schöne Bratgeringe, billige Pfefferosen und Citronen,
Prima Caviar à H. 3 M.

Ed. Schulze,

Leipzigerstr. Nr. 21,
empfeht
ff. Gelee-Alal, geräucherter Alal, piffene Anbrücker, schöne Bratgeringe, billige Pfefferosen und Citronen,
Prima Caviar à H. 3 M.

Ed. Schulze,

Leipzigerstr. Nr. 21,
empfeht
ff. Gelee-Alal, geräucherter Alal, piffene Anbrücker, schöne Bratgeringe, billige Pfefferosen und Citronen,
Prima Caviar à H. 3 M.

Ed. Schulze,

Leipzigerstr. Nr. 21,
empfeht
ff. Gelee-Alal, geräucherter Alal, piffene Anbrücker, schöne Bratgeringe, billige Pfefferosen und Citronen,
Prima Caviar à H. 3 M.

Freybergs Garten.

Heute Sonntag den 14. Januar

Grosses
Nachmittag-Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 1/2 Uhr. Entree 30 R.-Pfg.

Neues Theater.

Heute Sonntag den 14. Januar

Grosses Abend-Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 1/8 Uhr. Entree 30 R.-Pfg.
Nach dem Concert
Tanzkränzen.

Hôtel zur Tulpe.

Montag den 15. Januar

Grosses Abend-Concert
vom Musikdirector Fr. Menzel.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Rpf.

Bur Lndwigshöhe.

Heute Sonntag

Tanzkränzen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach längerem, schweren Leiden unser innigst geliebter, guter Vater, Vater, Schwieger- und Großvater, der Königl. Commisariatsrath

Carl Bittner.

Um stillen Beileid bitten tieftrauernd
die Hinterbliebenen.

Galle aS., 12. Jan. 1877.
Das Begehrnis findet am Montag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, alter Markt 26, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 10 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine liebe Frau

Auguste, geb. Stöcker im noch nicht vollendeten 88. Lebensjahre. Die Frau-Nachricht allen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stillen Beileid.

Galle, d. 13. Jan. 1877.

Der trauernde Gatte
Adolph Stedefeld.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 1 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden unser lieber, guter Mann und Vater, **Math. Joseph Anderheiden**, im Alter von 92 Jahren.

Um stillen Beileid bitten die trauernde Wittve nebst vier unermögern Kindern.
Galle, d. 12. Jan. 1877.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag um 3 Uhr statt.



Jahn'scher Turnverein.

Montag den 15. Januar
Abends 8 Uhr
Generalversammlung
im „Zindgarren“.

Tagesordnung:
Rechnungslegung, Statutenvorlage,
Geschäftsbericht.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Inventur - Ausverkauf.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen haben wir die Bestände unseres Lagers zum Ausverkauf gestellt und können wir als außerordentlich günstig empfehlen:

- eine Parthie **Mull-Gardinen** mit Zülfante
- eine Parthie **gestickte Tüll-Gardinen**
- eine Parthie **englische Tüll-Gardinen**
- eine Parthie **Prima Mull- und Zwirngardinen,**
- eine Parthie **breite Köper-Gardinen auf weiß u. gelbem Fond,**
- eine Parthie **prachtvolle Cretonne-Gardinen,**
- eine Parthie **Waffel-Bettdecken,**
- eine Parthie **Shirting, Chiffon, Cretonne, Dowlas,**
- gestreiftes **Satin, Pique, Damast zu Bettbezügen** besten elsfässischen Fabrikats.

in Stücken und abgepaßten Fenstern,

Für sämtliche Artikel sind so niedrige Preise angelegt, daß jetzt die vortheilhafteste Gelegenheit zur Anschaffung von soliden Gebrauchsartikeln sich bietet und zum Frühjahr in Folge steigender Baumwollen-Preise zweifellos Preiserhöhungen eintreten müssen.

In Ballkleiderstoffen und Ball-Blumen, sowie Neuheiten für die Saison

empfangen wir täglich neue Zusendungen.

A. Huth & Co., gr. Steinstraße Nr. 8.

Für die Ballsaison

empfiehlt

die mechanische Schuh- u. Stiefel-Fabrik
T. Rosenthal aus Berlin,
Sier: Poststraße 10,

die neuesten **Ballschuhe** und **Stiefeln** für Herren und Damen in grosser Wahl zu bekannt billigen festen Preisen.

Die Seifenfabrik von **C. H. Oehmig-Weidlich** in Zeitz,
Filiale Halle a. S., gr. Steinstraße 10,

empfiehlt:

	bei 1 Pack.	bei 5 Pack.	bei 25 Pack.
Stearin-Lichte , Wiener, Zoltpfund-Packung	10 ^{3/4}	9 ^{3/4}	9 ^{1/2}
" Canallichte "	10	9 ^{3/4}	9 ^{1/2}
" Gefäßlichter auch Klavierlichter "	10	9 ^{3/4}	9 ^{1/4}
" Leuchtlichte , Schwarz	14	13	13
" Wagenlichter 22 ^{1/2} Lotb "	8 ^{1/2}	8 ^{1/4}	8
" Prima ^{Stearin ohne Kirschen}	20	7 ^{1/2}	7
" Secunda ^{Stearin ohne Kirschen}	20	6 ^{1/2}	6 ^{1/4}
" Tertia ^{Stearin ohne Kirschen}	20	6	5 ^{3/4}

Paraffin-Lichte, Brillant, gerippte, bestes härtestes Fabrikat, 20 Lotb " 5 ^{1/2} " 5 ^{1/4} " 5

Wir halten noch unser reichhaltiges Lager in allen Sorten **Toilette-Seifen**, **Parfümieren**, **Wachswaren**, **Wachstuch** aus reinem **Bienenwachs** empfohlen.

Kupfer- und Messingwaaren-Fabrik

von

Theodor Keil

vormals **L. A. Keil**, alter Markt 6.

Werkstatt **Lager**

zur Erbauung aller Geräthe und Apparate für Zuckerfabriken, Branereten u. Brennereten, Destillationen, Stärkefabriken, Wasserleitungen, Warmwasser- u. Dampfheizungen. Reparaturen werden bestens ausgeführt.

von Kupferblechen, Kolbenkupfer, Kupferdraht zu Blitzableitern, Zinn, Zink, Blei, Kupfer-, Blei- u. Eisenrohren, Badöfen, Kupferkessel, Platten, Mörser, allen Sorten fertiger Geschirre für Haus- u. Landwirtschaft.

Brennmaterialien:

Engl. u. westphäl. Schmiedekohlen, engl. u. westphäl. Schmelz- sowie Stuben-Coaks, Zwickauer Steinkohlen in allen Gattungen, Prima böhm. Brannkohlen, Holzkohlen, Nasspressesteine, Briquettes, kief. Brennholz, Bitterfelder Förderkohlen offerirt in ganzen Lowrys sowie im Einzelnen

Gustav Mann junior,

am Bahnhof, Delitzscherstrasse 7 und grosse Ulrichsstrasse 11. Bestellungen zur Anlieferung frei Haus werden promptest bewirkt.

Häcksel- Futter- und Schneid-Maschinen liefern alle Specialitäten zu äußerst bill. Preisen unter Garantie für sorgfält. Leistung. Solide Reparatur- ertheilt, sog. beste Maschinen. Freundlichst einl.

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Neues Theater.

Dienstag den 23. Januar

Grosser Volks-Maskenball.



Unter anderen verschiedenartigen Darstellungen werden große amerikanische **Matrosen-Quadrille**, ferner **chinesische, polnische u. j. w. Nationaltänze** zur Aufführung gelangen.

Maskenbilletts für Herren à 1 Mart 50 Pf., für Damen à 1 Mart, sowie **Zuschauerbilletts** à 50 Pf. sind schon jetzt zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren **J. Neumann**, gr. Ulrichstr. 3, und **Steinbrecher & Jasper** am Markt. — **Zuschauerbilletts** am bre. Kasse à 75 Pf. Alles Nähere durch spätere Annoncen. **A. Wipplinger.**

Freyberg's Garten.

Sonntag den 21. Januar
Großer Maskenball.

Café David

Sonntag den 14. Januar
Nachmittags-Concert.
Anfang 8 ^{1/2} Uhr. Entree 30 R.-Pf.
W. Halle, Stadtmusikdirector.

Kaiser Wilhelms-Halle.

Sonntag den 14. Januar
Nachmittag und Abend
Zwei grosse Concerte
von der Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**
Anfang Nachmittags 3 ^{1/2} Uhr, } Entree à Concert 30 Rpf.
Abends 7 ^{1/2} Uhr.

Nach dem Abend-Concert Ball.

Müller's Bellevue

Sonntag den 14. Januar
Ballmusik.
wozu freundlichst einlabet **Hermann Schade.**

Zum letzten Dreier.

Sonntag den 14. d. Mis. ladet zum **Tanzkränzchen** freundlichst ein **E. Donner.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Hensel.

Visitenkarten und Monogramme.

Feinste Lithographie nach großer Auswahl von Vorlagen liefert elegant, schnell u. billig die lithographische Anfertigung von
Theodor Rohde,
große Märterstraße 7, part.

Haararbeiten

als Puffen, Zöpfe, Chignons, Locken, Uhrschnüre, Armbänder, Brochen etc. werden billig u. sauber angefertigt.

Grösste Auswahl

von **Parfümieren, Toilette-Seifen, Bürsten und Kämmen.**

Salon

zum **Haarschneiden, Frisiren und Rasiren.**

Carl Schlenvoigt,
in Firma: **Ferd. Stöber,**
50. gr. Ulrichsstr. 50.

Nähmaschinen

(Howe System) verkaufen unter mehrjähriger Garantie zu ausnehmend billigen Preisen.
F. Müller,
Morgenspinger 6.
Reparaturen werden selbstständig und billig ausgeführt.

Patent-Buchstaben

in allen Nummern fortirt empfiehlt **G. A. Noll,** gr. Ulrichstr. 7.
5gr. **Wüngen** 5gr.
für Herren und Knaben in allen Stoffen und Farben empfiehlt billig **Fr. Gehrig,** alter Markt 33.

Stadt-Theater.

Sonntag den 14. Januar 1877.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Neu! Zum achten Male: **Neu!**

Fatinitza

oder **Stußen und Türken.**
Große komische Oper in 3 Akten von **Henckell**.

1. Abth.: **Der Fatinitza.**
2. Abth.: **Bascha Zayet's Harem.**
3. Abth.: **Friedensboten.**

Spernpresse.

Montag den 15. Januar 1877.
20. Vorstellung im 3. Abonnement.
Neueste Poffe! Neueste Poffe!
Zum letzten Male:

Der stolze Heinrich.

Große Poffe mit Gesang und Tanz in 3 Akten, u. 5 Bildern von **Jacobson** u. **Witten**. Musik von **W. Michaelis.**

Boranzige.

Stadt-Theater in Halle.
Dienstag den 16. Jan. 1877.
Benefiz. d. Oberregist. **Hrn. R. F. Miller**

Der Zweck heiligt die Mittel.
Neuestes großes Zeitgemälde in 4 Aufzügen von **Ed. Dorn.**

Richard Türschmann's Recitationen

classischer Dramen im Saale des „Kronprinzen“. **Antigone** Dienstag den 16. Januar Abends 7 Uhr.
Billetts à 2 Mk., sowie Studentenkarten à 1 Mk. bei **Max Niemeyer**, gr. Steinstr. 66.

Hall. Turn-Verein.

Montag und Sonntag tag von Abends 8 Uhr ein **Turnübung** in der „Turnhalle“.
Mit vieler Beloge.